

Jahresbericht 2022



Organisation der Volksbank Rheinböllen eG

Vorstand

Thomas Rychlewski
Björn Engelmann (bis 30.09.2022)
Mario Wangard (ab 25.11.2022)

Aufsichtsrat

Jürgen Laux
Hungenroth, Landwirtschaftsmeister
Vorsitzender

Thomas Cygan
Dichtelbach, Kriminalhauptkommissar
stellvertretender Vorsitzender

Norbert Riedel
Seibersbach, Kaufmann/Geschäftsführer

Reimund Schmidt
Rheinböllen, Metzgermeister/Geschäftsführer

Bernadette Jourdan
Rheinböllen, Bürgermeisterin

Michael Lang
Trier, Rentner

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V.
Schellingstraße 4, 10785 Berlin

Genossenschaftsverband –
Verband der Regionen e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20, 40227 Düsseldorf

Zentralbank ist die DZ-Bank AG
Ludwig-Erhard-Allee 20, 40227 Düsseldorf

Hauptgeschäftsstelle

Volksbank Rheinböllen eG
Bahnhofstraße 15
55494 Rheinböllen
Telefon: 06764 9211-0
Telefax: 06764 9211-88
E-Mail: info@voba-rheinboellen.de
Internet: www.voba-rheinboellen.de
BLZ: 560 622 27
BIC: GENODED1RBO

Geschäftsstelle

Hauptstraße 17a
56291 Pfalzfeld
Telefon: 06746 1893
Telefax: 06746 8357

Neben der Zugehörigkeit zum institutsbezogenen Sicherungssystem, der BVR Institutssicherung GmbH (BVR-ISG), ist die Volksbank Rheinböllen eG der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Berlin, angeschlossen. Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um eine Kurzfassung. Der vollständige Jahresabschluss wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht gibt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Genossenschaft und stellt die Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung dar. Die Offenlegung gemäß § 340 I HGB i.V.m. § 325 HGB erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.



Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2022

2022 war für die Volksbank Rheinböllen ein herausforderndes Wirtschaftsjahr. Neben den im Geschäftsjahr immer noch spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie, die sich seit 2020 zunehmend auch auf die Verfügbarkeit von Gütern innerhalb der Lieferketten in allen Bereichen auswirkte, erlebten wir ab Mitte des ersten Quartals 2022 die höchsten Inflationsraten seit über 50 Jahren – in einer Geschwindigkeit und einem Ausmaß, welche bislang beispiellos waren. Ursache waren die stark gestiegenen Energiekosten bei Öl, Gas und Strom, anhaltende Lieferkettenstörungen und stark anziehende Nahrungsmittelpreise – alles befeuert durch einen neuen Krieg inmitten Europas zwischen Russland und der Ukraine.

Angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen sind wir mit der Geschäftsentwicklung der Volksbank Rheinböllen eG im abgelaufenen Geschäftsjahr bedingt zufrieden – denn wir sprechen über ein Jahr der Krisen. Während in 2021 noch Immobilienkredite zum Teil zu Konditionen nahe 1 % vergeben wurden und sich zunehmend Negativzinsen auf Einlagen durchsetzten, zogen die Zinsen – durch Leitzinsanpassungen der EZB forciert – massiv an. Dieser Zinsanstieg, der sich ausgehend von historisch niedrigen Zinsen innerhalb kürzester Zeit in erheblichem Umfang vollzogen hat, setzte die Finanzmärkte unter erheblichen Druck – eine Entwicklung, die immer noch anhält und der bereits mehrere Banken im US-amerikanischen Raum und auch eine Schweizer Großbank, die Credit-Suisse, zum Opfer gefallen sind.

Bilanzsumme und Geschäftsvolumen

Die Bilanzsumme der Volksbank Rheinböllen eG erhöhte sich um rund 7 Mio. € oder 3,1 % auf 231,5 Mio. €. Hierbei wuchs die Bank vor allem bei den

Kundenforderungen, aber auch bei den Kundeneinlagen waren ordentliche Zuwächse zu verzeichnen. Das geplante Wachstum für die Bilanzsumme wurde deutlich übertroffen.

Aktivgeschäft

Kundenforderungen

Die Kundenforderungen, das sind in erster Linie die Kredite an unsere Kunden, erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 5,3 Mio. € oder 5,6 % – bei einem geplanten Wachstum von 2,0 %. Das gute Wachstum resultiert zum Teil noch aus Krediten aus der vorherigen Niedrigzinsphase bis Anfang 2022, die sukzessive im Jahresverlauf ausgezahlt wurden. Die Nachfrage nach Krediten, insbesondere Immobilienkrediten zur Finanzierung des privaten Wohnungsbaus und von Einfamilienwohnhäusern, hat in den letzten beiden Quartalen spürbar infolge der deutlich gestiegenen Zinsen nachgelassen. Diese Entwicklung sehen wir mit Sorge, da sich viele junge Menschen ihren Traum von der eigenen Immobilie zunehmend nicht mehr leisten können.

Forderungen an Kreditinstitute und Wertpapiere

Ein Teil der Kundengelder, der nicht in Form von Krediten weitergereicht werden konnte, wurde bei Kreditinstituten oder in Wertpapieren angelegt. Hierbei achtet die Bank auf eine günstige Bonitätsstruktur und möglichst breite Streuung der Anlagen. Die Wertpapieranlagen haben sich im Berichtszeitraum um rund 0,9 Mio. € erhöht, zum Jahresende unterhielten wir einen Wertpapierbestand von rund 106,9 Mio. €. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere der Liquiditätsreserve wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei wie Anlagevermögen

behandelten Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wenden wir das gemilderte Niederstwertprinzip an und schreiben die Anschaffungskosten über pari linear über die Restlaufzeit bis zum niedrigeren Einlösenkurs ab. Größere Beteiligungen unterhalten wir vor allem an der DZ Bank AG, unserer genossenschaftlichen Zentralbank (mittelbar über die WGZ Beteiligungsgesellschaft GmbH & Co. KG), sowie an der Raiffeisen Hunsrück Handelsgesellschaft mbH und der VB Rheinböllen Immobilien GmbH & Co. KG.

Sachanlagen

Der Buchwert unseres Sachanlagevermögens hat sich um rd. 855 TEUR auf rund 4,0 Mio. € reduziert. Hintergrund war die Neugründung einer Immobilien-gesellschaft aus strategischen Gründen, in die zwei Mietobjekte nach Tauschgrundsätzen mit Gewinnrealisation eingebracht wurden. Von den rund 4,0 Mio. € Buchwert des Sachanlagevermögens entfallen 3,8 Mio. € auf Grundstücke und Gebäude und rund 185 TEUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Passivgeschäft

Kundengeschäft

Die Kundeneinlagen sind 2022 gegenüber dem Vorjahr um rund 4,0 Mio. € gestiegen, das sind 2,4 % mehr als im Vorjahr. Das geplante Wachstum von 2,0 % wurde übertroffen. Der Trend, fällige Termineinlagen zu Gunsten kurzfristiger Sichteinlagen umzuschichten, hielt auch im vergangenen Jahr an. Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten reduzierten sich um rd. 3,4 Mio. €, das sind rd. 6,8 %.

Außerbilanzielles Geschäft

Im außerbilanziellen Geschäft betrugen die Eventualverbindlichkeiten, das sind übernommene Bürgschaften für unsere Kunden, rd. 859 TEUR. Damit erhöhten sich diese Verbindlichkeiten leicht um 13,7 TEUR oder 1,6 % gegenüber dem Vorjahr. Die unwiderruflichen Kreditzusagen hingegen stiegen um 13,5 % auf 9,6 Mio. €.

Ertragslage

Der Zinsüberschuss inkl. der laufenden Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren

reduzierte sich um 36 TEUR bzw. 0,8 %. Damit konnte der zu beobachtende starke Rückgang des Zinsüberschusses wegen Auslaufens fälliger Wertpapiere und Kredite mit höheren Zinssätzen etwas gebremst werden. Ursächlich hierfür war der Zuwachs von Krediten mit zuletzt stärker gestiegenen Zinskonditionen gegenüber der Niedrigzinsphase der letzten Jahre bei weiterhin niedrigen Passivzinsen. Für die kommenden Jahre ist mit einem sukzessiven Nachziehen der Verzinsung der Kundeneinlagen zu rechnen, was den Zinsüberschuss wiederum belasten könnte.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 181 TEUR bzw. 7,5 % gestiegen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 172 TEUR bzw. 13,4 % gestiegen. Hintergrund waren zunehmende Kosten aufgrund gestiegener Inflation sowie Projekt- und Beratungskosten.

Neben dem Jahresüberschuss ist das Betriebsergebnis vor Bewertung für die Beurteilung der Ertragslage von Bedeutung. Es ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss zuzüglich des Steueraufwandes und des Bewertungsergebnisses sowie bereinigt um wesentliche periodenfremde Erfolgs-posten bzw. Einmaleffekte oder Sondereinflüsse.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung ist in 2022 um 355 TEUR auf rund 1,52 Mio. € zurückgegangen. Ursache des Rückganges waren die gestiegenen Verwaltungskosten, wobei einzelne Positionen in dieser Höhe spezifisch in 2022 angefallen sind. Die Auswirkungen der historischen Zinswende spiegeln sich indes deutlich im Bewertungsergebnis wider. Während bei der Bewertung der Kundenkredite eine leichte Entlastung eingetreten ist, waren durch die massiven Kursrückgänge bei den festverzinslichen Wertpapieren deutliche Belastungen aus Kurswertabschreibungen und einer Rückstellung für drohende Verluste aus dem barwertig bewerteten Zinsbuch zu verkräften.

Mit dem erzielten Ergebnis und dem ausgewiesenen Bilanzgewinn können wir insgesamt betrachtet und unter Berücksichtigung der herausfordernden Rahmenbedingungen zufrieden sein.

Vermögenslage

Angemessene Eigenmittel bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik.

Unser bilanzielles Eigenkapital konnten wir durch Ergebnisthesaurierungen und die Zeichnung neuer Geschäftsguthaben ausweiten. Die von den Aufsichtsbehörden geforderten Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung unserer Bank wurden von uns auch im Geschäftsjahr 2022 stets eingehalten. Besonders erfreulich ist der Zuspruch unserer Mitglieder, der sich auch in der Erhöhung des gezeichneten Kapitals ausdrückt.

Mit unserer auskömmlichen Eigenkapitalausstattung sind wir auch zukünftig in der Lage, alle Finanzierungsnachfragen zu erfüllen.

Die Vermögenslage ist geordnet. Alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurden unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen bewertet. Die Wertberichtigungen, Abschreibungen und Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bzw. den gesetzlichen Vorschriften gebildet.

Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsbereitschaft unserer Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr stets gegeben. Die aufsichtsrechtlichen Liquiditätskennzahlen haben wir stets im erforderlichen Umfang eingehalten.

Mitglieder

Unsere Mitgliederzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 19 reduziert. 1.994 Mitglieder waren mit insgesamt 16.321 Geschäftsanteilen zum 31.12.2022 Teilhaber unserer Bank.

Mitarbeiter

Wir sind ein regionaler Arbeitgeber und beschäftigten im Jahr 2022 durchschnittlich 45 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie einen Auszubildenden. Unsere Betreuung und Beratung orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Mitglieder und Kunden und bietet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in allen Lebensphasen. Durch eine konsequente Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter garantieren wir eine hohe fachliche und soziale Kompetenz.

Ausblick

Die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres 2023 wird weiterhin ganz erheblich durch die,

zuletzt mit etwas geringeren Raten, ausgeprägte Inflation und auch durch das Kriegsgeschehen in der Ukraine beeinflusst. Die anziehenden Zinsen, hohe Inflation und nicht zuletzt der immer stärker werdende Fachkräftemangel wirken sich auf die Realwirtschaft und die gesamte Gesellschaft aus. Hiervon betroffen ist naturgemäß auch die Kreditwirtschaft. Die Kreditnachfrage, insbesondere im Baufinanzierungsbereich, hat sich bereits spürbar reduziert. Der weitere Verlauf des Ukraine-Krieges und die Entwicklung der zuletzt zwar leicht rückläufigen, aber immer noch auf hohem Niveau liegenden Inflationsrate könnten zu einer deutlicheren Eintrübung der Konjunktur führen, als zu Jahresbeginn erwartet. Vor diesem Hintergrund besteht das Risiko für die Bank, dass höhere Abschreibungsnotwendigkeiten bei den Eigenanlagen und den Kundenforderungen bei einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung nicht auszuschließen sind und sich Einlagen verteuern können. Die Kreditwirtschaft befindet sich damit weiterhin in einem wirtschaftlich sehr schwierigen und herausfordernden Umfeld.

Vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Generalversammlung vor, eine Dividende von 3,00 % auszuschütten. Der Restbetrag soll den Rücklagen zugeführt werden, um die Kapitalkraft der Bank in von Unwägbarkeiten geprägten Zeiten weiter zu stärken.

Schlusswort

Wir danken allen Mitgliedern und Kundinnen und Kunden für das uns entgegengebrachte Vertrauen und ihre Unterstützung. Unserem Aufsichtsrat danken wir für die konstruktive und verantwortungsvolle Zusammenarbeit. Dem Betriebsrat sagen wir Dank für ein vertrauensvolles Miteinander. Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns für ihre ständig hohe Einsatzbereitschaft und ihr gezeigtes Engagement.

Der Vorstand

Thomas Rychlewski
Mario Wangard

BILANZSUMME (in Mio. Euro)

2019	198,8
2020	209,8
2021	224,6
2022	231,5

ENTWICKLUNG DER KUNDENFORDERUNGEN (in Mio. Euro)

2019	86,6
2020	86,3
2021	93,3
2022	98,5

ENTWICKLUNG DER KUNDENGELDER (in Mio. Euro)

2019	152,2
2020	162,5
2021	167,2
2022	171,2

EIGENKAPITALENTWICKLUNG (in Mio. Euro)

2019	11,4
2020	11,8
2021	12,4
2022	13,4



Verkürzter Jahresabschluss 31.12.2022

Aktiva	2022 TEUR	2021 TEUR
Barreserve	2.036	2.493
Forderungen an Kreditinstitute	10.281	10.446
Forderungen an Kunden	98.514	93.261
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	103.405	103.647
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.455	2.271
Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	5.973	5.973
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.354	1.218
Treuhandvermögen	0	1
Immaterielle Anlagewerte	3	18
Sachanlagen	4.004	4.860
Sonstige Vermögensgegenstände	486	369
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	231.511	224.555

Passiva	2022 TEUR	2021 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.696	30.858
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	171.195	167.240
Spareinlagen	47.140	49.906
Andere Verbindlichkeiten	124.055	117.334
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	0	1
Sonstige Verbindlichkeiten	222	180
Rechnungsabgrenzungsposten	6	8
Rückstellungen	3.970	2.076
Fonds für allgemeine Bankrisiken	11.980	11.800
Eigenkapital	13.442	12.392
Gezeichnetes Kapital	2.094	1.381
Ergebnisrücklagen	11.128	10.791
Bilanzgewinn	220	220
Summe Passiva	231.511	224.555

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2022

Gewinn- und Verlustrechnung	2022 TEUR	2021 TEUR
Zinserträge	4.005	4.039
Zinsaufwendungen	240	315
Laufende Erträge aus Aktien, Beteiligungen und Anteile an Verbundenen Unternehmen	472	549
Provisionserträge	1.426	1.460
Provisionsaufwendungen	79	80
Sonstige betriebliche Erträge	1.606	222
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	4.070	3.717
Personalaufwand	2.613	2.432
Andere Verwaltungsaufwendungen	1.457	1.285
Abschreibungen	228	200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45	153
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Bildung und Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-1.636	-391
Ergebnis aus Abschreibungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-443	0
Steuern	212	379
Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken	180	600
Jahresüberschuss	375	434
Einstellungen in Ergebnisrücklagen	155	214
Bilanzgewinn	220	220

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 375.291,06 – nach Vorwegzuweisung der im Jahresabschluss mit EUR 155.000,00 ausgewiesenen Einstellungen in die Rücklagen (Bilanzgewinn von EUR 220.291,06) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 3,0 %	49.677,63 EUR
Zuweisung zu den anderen Ergebnisrücklagen	170.613,43 EUR
Bilanzgewinn	220.291,06 EUR

Der vollständige Jahresabschluss und der Lagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Wir stellen die Weichen für die Zukunft: Neubesetzung im Vorstand der Volksbank Rheinböllen eG



Durch den Aufsichtsrat der Volksbank Rheinböllen eG ist Mario Wangard ab Ende November 2022 zum neuen Vorstandsmitglied der Bank berufen worden.

Mit Mario Wangard hat die Volksbank Rheinböllen eG ein echtes Eigengewächs für die künftigen Vorstandsaufgaben im Bereich Markt gewonnen. Er verantwortet nun das Privat- und Firmenkundengeschäft.

Mario Wangard startete seine Karriere bei der Volksbank Rheinböllen eG 1992 mit seiner Ausbildung zum Bankkaufmann. Nachdem er in der Kundenberatung intensive Erfahrungen sowohl im Aktiv- als auch im Passivgeschäft sammeln konnte, wurde er im Jahr 1997 Zweigstellenleiter unserer Filiale in Pfalzfeld. Es folgten weitere Jahre der Fort- und Weiterbildung, darunter im Jahr 2007 der Bankbetriebswirt. 2016 wechselte Mario Wangard als Firmenkundenberater

nach Rheinböllen und übernahm als Leiter der Kreditabteilung Markt Führungsverantwortung für die Volksbank Rheinböllen eG. Im Jahr 2021 wurde ihm Prokura erteilt.

Mario Wangard ist fest in der Region verwurzelt. Er brennt für die genossenschaftliche Idee und steht für faire und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Mitgliedern und Kunden der Genossenschaftsbank. Gemeinsam mit seinem Vorstandskollegen Thomas Rychlewski möchte er die Volksbank Rheinböllen eG auch zukünftig auf Erfolgskurs halten.

Viele Hände schaffen mehr!

Getreu nach dem Motto von Friedrich Wilhelm Raiffeisen „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele!“ bauen wir unser Mitarbeiter-Team ständig aus, um auch den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden und die Bank weiter nach vorne zu bringen.



Elke Piccione
Servicemitarbeiterin seit Mai 2022



Arthur Hornbacher, Mitarbeiter
Rechnungswesen seit Juli 2022



Nadine Wilhelm
Kundenberaterin seit März 2022



Katharina Hehn
Servicemitarbeiterin seit August 2022



Martin Stoll
Kundenberater seit Oktober 2022



Uwe Gesser, Leiter Unternehmenseinstellung
seit Oktober 2022



Sebastian van Raemdonck
Auszubildender seit August 2022

Mit Beständigkeit in die Zukunft!

Wie in jedem Jahr konnten wir auch im Jahr 2022 einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Hauses zu ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit zur Volksbank Rheinböllen eG gratulieren. Unser Dank gilt ihrer Treue und ihrem außerordentlichen Engagement:

-  Mario Wangard, Vorstand
30 Jahre
-  Thomas Rychlewski, Vorstand
20 Jahre
-  Sonja Philipps, Vermögensberaterin
15 Jahre
-  Beysun Aydin, Vorstandssekretariat
10 Jahre



v.l.n.r.: Thomas Rychlewski, Beysun Aydin, Mario Wangard, Sonja Philipps

Unsere Region kann auch in Zukunft auf uns zählen!



Wir sind unabhängig.

Wir bestimmen unsere Zukunft selbst: Unsere Bank gehört unseren regionalen Mitgliedern und sonst niemandem. Keine Aktionäre, keine Spekulanten, keine Investmentgesellschaften reden uns rein. Auch nicht der Staat.



Wir sind bestens vernetzt.

Das Erfolgskonzept der Zukunft: Wir sind regional verankert, aber überregional vernetzt. So haben wir ständigen Zugriff auf die Expertise und Leistungen unserer Partner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.



Wir sind sozial engagiert.

Mit rd. **25.000,00 Euro** haben wir im Jahr 2022 regionale Gemeinde-, Vereins- und Sozialprojekte unterstützt und gefördert. Dazu gehören:

- Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Kisselbach e.V.
- TuS 1865 Rheinböllen e.V.
- FSV Leiningen/Norath e.V.
- SV Liebshausen 1921 e.V.
- SV Hausbay-Pfalzfeld e.V.
- SV Laudert-Wiebelsheim e.V.
- Grundschulen Rheinböllen, Seibersbach und Pfalzfeld sowie Puricelli Realschule +
- Kindertagesstätten Rheinböllen, Seibersbach, Pfalzfeld
- Ortsgemeinden Rheinböllen, Dichtelbach, Kisselbach, Maisborn, Erbach
- AWO Ortsgruppe Rheinböllen
- Männergesangsverein Ellern e.V.
- Reit- und Fahrverein Rheinböllen und Umgebung e.V.
- Evangelische Kirchengemeinde Rheinböllen/Dichtelbach
- Shodan Gym e.V.
- Vor-Tour der Hoffnung e.V.
- Hunsrück United e.V.
- Hunsrückverein Ortsgruppe Rheinböllen
- Puricelli'sche Stiftung Rheinböllen



Wir schaffen Vertrauen.

6.874 Kunden aus unserem Geschäftsgebiet haben 2022 unseren Finanzdienstleistungen vertraut.



Wir unterstützen unsere Mitglieder.

Es waren im Jahr 2022 insgesamt **16.321 Geschäftsanteile** gezeichnet. **3 % Dividende** schütteten wir an unsere Mitglieder aus.



Wir stärken unsere Region.

Für 2022 zahlten wir **97.240,00 Euro** Gewerbesteuer. Die Mitarbeiter zahlten rund **420.000,00 Euro** Lohnsteuer.



Spendenübergabe an die Kindertagesstätte Villa Kunterbunt Rheinböllen



Spendenübergabe an die Puricelli'sche Stiftung Rheinböllen



Spendenübergabe an die Vor-Tour der Hoffnung e.V.



Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der vorliegende Jahresabschluss 2022 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Generalversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und

in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Generalversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2022 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Durch Ablauf der Wahlzeit scheiden in diesem Jahr Herr Cygan und Frau Jourdant aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die geleistete Arbeit aus.

Rheinböllen, 5. Juni 2023

Der Aufsichtsrat

Jürgen Laux



**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.